BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

FOTOS: PICTURE ALLIANCE/DPA

v.l. Michael Schrodi (MdB), die beiden Landesvorsitzenden Ronja Endres und Florian von Brunn (MdL und Spitzenkandidat), stellv. Generalsekretär Dr. Ahmed Nasser und Generalsekretärin Ruth Müller

„Söder, Aiwanger und die Windräder – das ist wie Don Quijote, aber in weiß-blau! **Nur für das Pferd braucht es noch eine Besetzung!**“ **Florian von Brunn**

„Statt guter Bedingungen hat unsere **Sozialministerin** eine andere Idee gehabt, wie sie aus Menschen in sozialen Berufen noch mehr Lebenszeit herauspressen kann – man könne die tägliche **Arbeitszeit auf über 10 Stunden täglich** ausdehnen. Eine mutige Forderung von einer Ministerin, die selbst permanent in Teilzeit zu arbeiten scheint, wenn man so auf den Mangel sozialer Initiativen aus ihrem Ministerium schaut.“ **Ronja Endres**

MACHEN STATT SÖDERN IST DAS MOTTO AM ASCHERMITTWOCH

DIE BESTEN ZITATE UND SPRÜCHE AUS VILSHOFEN

Nach drei Jahren coronabedingter Zwangspause fand heuer endlich wieder ein Politischer Aschermittwoch der BayernSPD in Vilshofen statt. Im Wahljahr feierten wir vor ausverkauftem Haus mit 420 begeisterten Zuhörer:innen und mit Spitzenkandidat und Landes- und Fraktionschef **Florian von Brunn** als Hauptredner das politische Hochamt im traditionsreichen Wolferstetter Keller. Auch Landesvorsitzende **Ronja Endres** sowie Generalsekretärin **Ruth Müller** und ihr Vize **Nasser Ahmed** lasen der politischen Konkurrenz die Leviten. Die komplette Veranstaltung mit allen Redebeiträgen gibt es als Video auf ***bayernspd.de***, die besten Zitate (die man auch sehr gut im anstehenden Landtagswahlkampf nutzen kann) gibt es hier:

„Bei uns in Bayern wird nicht viel Wind um **Windkraft** gemacht. Im letzten Jahr gerade mal 14 neue Windräder. Dafür, wie der Söder seine Backen aufbläst, ist diese Bilanz schon ein arg dünnes Lüftchen!“ **Florian von Brunn**

„**Scheuer** war ohne Zweifel die schlechteste Personalentscheidung, seitdem Kaiser Caligula im alten Rom sein Pferd zum Konsul ernannt hat!“ **Florian von Brunn**

„Selfie-Söder ist so selten im Landtag wie die CSU im **Kanzleramt**! Aber dafür ist er ständig auf allen sozialen Medien. Man könnte fast denken, das S in CSU stünde für Social Media.“ **Florian von Brunn**

„Auch im **Wohnungsbau** hat Söder das Weiß-Blaue vom Himmel runter versprochen. Nur: Herr Söder und seine Bayernheim haben bis heute keine einzige neue Wohnung gebaut. Jetzt sollen angeblich ganz viele in der ‚Pipeline‘ sein, verspricht Söders Bauminister. Der ist ja auch im Fasching als **Bob der Baumeister** gegangen.“ **Florian von Brunn**

„Wir brauchen in Bayern keinen selbsternannten **Märchenkönig** mehr, der in Wirklichkeit nur ein **Märchenerzähler** ist!“ **Florian von Brunn**

„Der Aschermittwoch gehört zum Fasching wie das Salz zur Suppe, Alaaf zu Köln – und wie die **Amigogeschäfte** zur CSU!“ **Ruth Müller**

„Söder trinkt immer nur Cola light. Das gilt auch für seine Politik! Auch seine Politik ist allenfalls light! Energiepolitik light, Bildungspolitik light und Wohnungsbau light. Das ist **Söders neue Light-Kultur!**“ **Florian von Brunn**

„Gegen das **Desaster mit der zweiten Stammstrecke** verblasst sogar der Berliner Flughafen. Söder hat alles unter den Tisch gekehrt, weil er Kanzlerkandidat werden wollte! Aber so lang sind nicht mal die Tische im Kreml, dass da alles drunter passt, was Söder verstecken will!“ **Florian von Brunn**

„Ich erinnere an **Kurt Eisner und Willy Hoegner**. Söder kann sich als Stammesältester Bayerns verkleiden so viel er will. Die Landesväter Bayerns waren immer noch Sozialdemokraten!“ **Nasser Ahmed**

DREI FRAGEN 3

FOTO: SPD-FRAKTION IM BAYERISCHER LANDTAG

INGE AURES, MDL

Mitte Dezember hat der Landtag auf Antrag von SPD, Grüne und FDP den „Untersuchungsausschuss Stammstrecke“ eingesetzt. Was genau ist Eure Aufgabe im Ausschuss?

Das schärfste Schwert der parlamentarischen Kontrolle ist die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses. Unsere Aufgabe ist es, die vielen Akten (z. B. der Staatsregierung oder der Deutschen Bahn) einzusehen, Sachverständige anzuhören und Zeugen zu vernehmen. Wir werden aufklären, wann die Staatsregierung von der erheblichen Kostensteigerung und der Terminverzögerung erfahren hat und ob und welche Gegenmaßnahmen sie ergriffen hat. Die demokratischen Oppositionsparteien haben den Verantwortlichen der Staatsregierung im Vorfeld genügend Gelegenheiten gegeben, um dazu Stellung zu nehmen. Leider wurde diese nicht wahrgenommen.

Im Herzen von München hat man bei laufendem Betrieb eine hochkomplexe Baustelle. Hast Du das Gefühl, die Bahn hat das als Bauherr im Griff?

Vor kurzem habe ich mir selbst ein Bild von der Mega-Baustelle am Marienhof gemacht, da wurde mir die Dimension des Projekts noch einmal richtig bewusst. Umso schlimmer ist es, dass eine transparente und belastbare Gesamtplanung fehlt. Ein gesamter Zeit- und Finanzplan wurde uns noch nicht vorgelegt. Zwischen Staatsregierung und der Deutschen Bahn gibt es ein einziges Hin und Her, wer die Verantwortung trägt: Und weiterhin herrscht Dilettantismus!

BER, Stuttgart 21, jetzt die 2. Stammstrecke … kann Deutschland keine Großprojekte mehr?

Wir werden in jedem Fall aufklären, ob Bayern noch Großprojekte kann. Aber wie es scheint, kann es die Staatsregierung nicht, sonst hätte der Ministerpräsident Dr. Markus Söder die Verzögerungen, als er als Kanzlerkandidat gehandelt wurde, nicht vertuscht. ■

inge-aures.de

MIETERSCHUTZ, LOHNGERECHTIGKEIT, GANZTAG, VEREINE & ENERGIE

AKTUELLE INITIATIVEN DER SPD-LANDTAGSFRAKTION

FOTOS: SPD-FRAKTION IM BAYERISCHER LANDTAG

Florian von Brunn, Simone Strohmayr, Ruth Müller, Inge Aures, Doris Rauscher und Florian Ritter

CSU-Vorschlag ist Mogelpackung

Der SPD-Fraktionsvorsitzende **Florian von Brunn** fordert einen wirksamen Mieterschutz, indem ein effektives Umwandlungsverbot für Miet- in Eigentumswohnungen dort umgesetzt wird, wo es jetzt schon zu hohe Mieten gibt. „In Bayern sind 1,2 Mio. Mietwohnungen in Häusern mit unter zehn Wohneinheiten. Deswegen sollten alle Häuser mit drei und mehr Mietwohnungen unter das Umwandlungsverbot fallen. Nur so können wir die Menschen dort vor Kündigungen wirksam schützen.“ Der Vorschlag von der CSU/FW, dieses Umwandlungsverbot erst ab Häusern mit zehn Wohnungen einzuführen, „ist ein Schlag ins Gesicht der Betroffenen.“

Frauen verdienen Lohngerechtigkeit

In Bayern ist der Lohnunterschied im Vergleich zu Männern noch größer als in ganz Deutschland. Das will die SPD-Fraktion seit Jahren ändern. Einen neuen Vorstoß hat die frauenpolitische Sprecherin der Fraktion, **Dr. Simone Strohmayr**, gemacht: Sie hat ein Gleichstellungsgesetz für den öffentlichen Dienst in den Landtag eingebracht. Denn selbst im Staatsdienst verdienen Frauen im Schnitt 234 Euro weniger als Männer. Dabei sollte gerade der Freistaat Vorbild sein!

Vereine bekommen mehr Geld

Inge Aures forderte angesichts der gestiegenen Energiepreise mehr Geld für Faschingsvereine und Vereine aus dem Bereich Heimat- und Brauchtum. Mit Erfolg: Im Haushalt wurden 2,5 Millionen Euro mehr für die Vereine veranschlagt. Aures: „Die Vereine leisten einen großen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Ich freue mich, dass wir Entlastungen auf den Weg bringen konnten.“

Regierung verschleppt Ganztagsbetreuung

Der langsame Ausbau der Ganztagsbetreuung in Bayern hat System. Ab 2026 wird es dafür einen Rechtsanspruch geben, schon heute sind viele Eltern in Bayern verzweifelt auf der Suche nach einem Platz für ihr Grundschulkind. Das hat die Sozialausschussvorsitzende **Doris Rauscher** im Landtag deutlich gemacht. Die Söder-Koalition verschleppt den Ganztagsausbau. Sie unterstützt Städte und Gemeinden zu wenig. Der Bund hat Millionen bereitgestellt. Aber Söder und Co. haben zu wenig dafür getan, dass die Fördermillionen genutzt werden: von 117 Mio. Euro hat der Freistaat gerade einmal 21,7 Mio. Euro abgerufen.

Mehr Geld für Musikschulen

Musikunterricht darf nicht zum Privileg für Wohlhabende werden. Dafür hat die SPD-Fraktion einen Teilerfolg errungen: Auf SPD-Initiative hin haben CSU und Freie Wähler den staatlichen Zuschuss für Sing- und Musikschulen angehoben: von mageren 250.000 Euro auf nunmehr eine Million. SPD-Haushaltsberichterstatter **Florian Ritter** fordert langfristig drei Millionen Euro Zuschuss – wie ursprünglich in Aussicht gestellt.■

bayernspd-landtag.de

„IRREFÜHRUNG DER ÖFFENTLICHKEIT“

FOTOS: SPD-FRAKTION IM BAYERISCHER LANDTAG

Die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, **Ruth Waldmann**, kritisiert die Haltung der CSU in der Diskussion um die Krankenhausreform der Bundesregierung: „Krankenhausplanung ist und bleibt Ländersache. Die Staatsregierung muss jetzt endlich ihre Arbeit machen und die bayerische Kliniklandschaft der Zukunft gestalten. Stattdessen treibt sie politischen Schindluder. Es ist grotesk: Zündeln, aber die eigene Aufgabe unerledigt liegenlassen.“

Laut Waldmann muss die Staatsregierung darlegen, wie die Krankenhauslandschaft der Zukunft in Bayern aussehen soll: „Was braucht es wo? Dazu drückt sie sich aber vor jeder konkreten Aussage. Dabei sind alle Bundesländer jetzt aufgefordert, ihre Bedarfe und Vorschläge in die Arbeitstreffen für den gemeinsamen Gesetzentwurf von Bund und Ländern einzubringen. Die Minister treffen sich dazu jeden Monat, die Spitzenbeamten der Ministerien sogar jede Woche: Es ist eine bewusste Irreführung der Öffentlichkeit zu behaupten, der Bund würde hier über die Länder hinweggehen. Das Gegenteil ist der Fall!“ Andere Bundesländer sind längst weiter und haben eigene Reformen auf den Weg gebracht. „Statt konstruktiv mitzuarbeiten, will die Staatsregierung lieber klagen – wogegen eigentlich? Dass jemand Vorschläge macht? Bislang gibt es nur ein Papier einer Expertenkommission. Wirklich etwas bewegen kann die CSU-Regierung mit einer echten Krankenhausplanung für Bayern, konkreten Vorschlägen und einer konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Bund und den anderen Ländern. Auch hier gilt: Machen statt Södern!“■

bayernspd-landtag.de

MACHT MIT BEI DEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN!

TEIL VII: AG 60PLUS – DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SENIORINNEN UND SENIOREN

Bayern SPD

AG 60plus

Die größte Arbeitsgemeinschaft der BayernSPD ist zugleich Stütze und Motor der Wahlkämpfe von der Kommunal- bis zur Europawahl, was viele aktive Seniorinnen und Senioren auch in diesem Jahr wieder eindrücklich beweisen werden.

Doch die überaus aktive AG und ihre Mitglieder können mehr als Infostände bestücken, Plakate kleben und Flyer verteilen. „Wir von der AG 60 plus setzen uns ein für ein soziales Miteinander der Generationen, für eine solidarische Pflege- und Gesundheitspolitik sowie für eine nachhaltige Infrastrukturpolitik“, so Landesvorsitzender **Bertram Hacker**. „Das Alter wird nur dann respektiert, wenn es um seine Rechte kämpft und sich seine Unabhängigkeit und Kontrolle über das eigene Leben bis zum letzten Atemzug bewahrt.“ Cicero

Getreu diesem Motto sehen die Seniorinnen und Senioren in der SPD seit der Gründung der AG 1991 ihre Aufgabe darin, „die Anliegen der älteren Generationen in unserer Gesellschaft zu vertreten“, und zwar, das ist ihnen besonders wichtig, „zusammen mit und nicht gegen die jüngeren Generationen.“

„Seniorenpolitik ist eine Querschnittsaufgabe für Politik und Gesellschaft. Alter hat viele Gesichter und Seniorenpolitik ist auch Sozial-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Kultur-, Tourismus-, Ernährungs-, Wohnungs- oder Innenpolitik. Sie bietet also vielfältige Möglichkeiten des Engagements auch für uns in der SPD“, so Hacker. Und die AG nutzt diese Möglichkeiten durch aktive Mitarbeit in den Gremien der Partei genauso wie durch inhaltliche Impulse in Form von Anträgen auf allen politischen Ebenen.

Dass dabei auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. Wer mitmachen will, fragt vor Ort einfach nach der AG 60 plus-Vertretung, die fast jeder Ortsverein hat. Oder direkt den Kontakt über die Homepage oder die regionale Geschäftsstelle der BayernSPD herstellen. ■

Vorsitzender:
Bertram Hacker

Stellvertreter:innen:
Gertraud Faber
Jella Teuchner
Kitty Weiß

Schriftführer:
Heinz Oesterle

Beisitzer:innen:
Helmut Fastner
Erika Faul
Maria Manske
Edith Marr
Reiner Rummert
Thomas Weigel

60plus-bayern.de

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS
CvD: Marco Schneider
Redaktion: Steven Kalus, Naciye Özsu, Marco Schneider
V.i.S.d.P.: Marten Jennerjahn
Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit
Anschrift: Oberanger 38
80331 München, Tel. 089 231711-0
Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

ANZEIGE

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Weiße Rose

FOTO: SPD LANDTAGSFRAKTION

v.l. Johannes Neubauer (SPD im Münchner Süden), Florian von Brunn, Stadträtin Micky Wenngatz.

Vor 80 Jahren wurden die Geschwister Scholl und Christoph Probst von den Nazis ermordet. Sie waren erst Anfang und Mitte 20, als sie starben. An ihrem Grab im Perlacher Forst hat die SPD München am 26. Februar ihrer gedacht. „An ihrem Mut sollten wir uns auch heute ein Beispiel nehmen und Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit jeden Tag entgegentreten. Der neue Rechtsextremismus in Deutschland zeigt: Wir müssen unsere Demokratie jeden Tag aufs Neue verteidigen“, so **Florian von Brunn** bei der Kranzniederlegung. ■

Bei MAN in Augsburg

Bezahlbarer Klimaschutz auch im ganz großen Maßstab – dort, wo es besonders schwierig, aber eben auch besonders effektiv ist: bei Schiffen, in der Luftfahrt oder bei Kraftwerken. Rund zehn Prozent des weltweiten CO_2-Ausstoßes, so schätzt man bei MAN Energy Solutions, ließen sich mit Technologien aus dem eigenen Haus vermeiden. Florian von Brunn hat sich bei einem Besuch im Augsburger Werk informiert, wie das bayerische Unternehmen komplizierte Fragen der Energiewende löst. „Ein Neustart in der Energiepolitik ist überfällig. Bayerns Wirtschaft kann die Technologie für den erfolgreichen Umstieg auf eine klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung zur Verfügung stellen. Dafür müssen wir nun die Weichen stellen.“

FOTO: SPD LANDTAGSFRAKTION

v.l. Dr. Gunnar Stiesch, Chief Technology Officer bei MAN Energy Solutions, Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr MdL, Dr. Florian Freund (Stadtrat), Uwe Johann (stellv. BR-Vorsitzender) und Anna Rasehorn (Stadträtin)

Gedenken an Volkmar Gabert

FOTO: LENNART PREIS

Seliger-Gemeinde und BayernSPD gedachten Volkmar Gabert an dessen 20. Todestag.

Am 11. März wäre Volkmar Gabert 100 Jahre alt geworden. Am 19. Februar, dem 20. Todestag Gaberts, gedachte die Seliger-Gemeinde zusammen mit Vize-Generalsekretär Nasser Ahmed dem ehemaligen SPD-Fraktionsvorsitzenden im Landtag. Volkmar Gabert musste mit seiner sozialdemokratischen Familie aus dem von den Nazis besetzten Sudetenland flüchten, sieben Jahre verbrachte er im Exil in England. Nach dem Krieg setzte er sich als Juso-Vorsitzender, Landtagsabgeordneter, Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat – und als Europaabgeordneter – für soziale Gerechtigkeit, für gute Schulen in Bayern und für gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land ein. Es ist vor allem ihm zu verdanken, dass das Schul-Volksbegehren im Jahr 1968 Erfolg hatte, die bayerische Verfassung geändert und die Gemeinschaftsschulen Vorrang vor den Bekenntnisschulen erhielten. Auch das Thema Naturschutz und Landesplanung war ihm wichtig. Der Druck der SPD im Landtag führte schließlich dazu, dass 1970 erstmalig ein bayerisches Umweltministerium geschaffen wurde. ■

#WeStandWithUkraine

FOTO: CATHRINE ARAADOM

Die komplette Rede im Video auf dem Instagram-Account der BayernSPD: ***instagram.com/bayernspd/***

Unsere Landesvorsitzende **Ronja Endres** machte am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz auf der Kundgebung „Gemeinsam gegen den Krieg“ Mitte Februar auf dem Odeonsplatz deutlich: „Frieden müssen wir nicht von der Ukraine fordern. Frieden müssen wir von Russland fordern. Wir stehen an der Seite der Ukrainerinnen und Ukrainern. Wir stehen hier, weil wir Frieden wollen.“ ■

AUS DER LANDESGRUPPE: FRAUENRECHTE SIND MENSCHENRECHTE – AUCH DIGITAL

FOTO: BÜRO ULRIKE BAHR

Künstliche Intelligenz und Digitalisierung verändern wie wir arbeiten, kommunizieren und leben. Das hat viele Verbesserungen gebracht, aber auch neue Risiken. Denn weil diese Technologien vor allem von Männern entwickelt werden, können solche Systeme Frauen diskriminieren.

In Gleichstellungsfragen dürfen wir also nicht nur auf die analoge Welt schauen. Digitalisierung war deshalb Schwerpunkt der diesjährigen UN-Frauenrechtskonferenz, an der die Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Augsburger Bundestagsabgeordnete **Ulrike Bahr** (SPD) als Leiterin einer Delegation teilgenommen hat. Vom 6. bis 9. März diskutierte sie dort mit engagierten Frauen aus der ganzen Welt über die digitalen Risiken für Frauen und über Lösungsansätze. Der Inter-Parlamentarischen Union – der globalen Organisation der Nationalparlamente – stellte sie in diesem Zusammenhang das von der Bundesregierung geförderte Programm HateAid vor. Durch niederschwellige, kostenlose Beratung und mit Prozesshilfen unterstützt es Frauen dabei, sich gegen digitale Gewalt zu wehren.

Der Kampf für Frauenrechte ist ein Kampf für Menschenrechte. Besonders deutlich wurde das beim Gespräch mit der iranischen Journalistin **Masih Alinejad** (Foto), die Bahr in drastischen Worten schilderte, wie unfrei und unterdrückt Frauen in vielen Teilen der Welt leben. Sie verdienen unsere Solidarität und Unterstützung. ■

AUS DER PARTEI

DIE BAYERNSPD TRAUERT

... um **Wolfgang Sauter**, der bereits am 25. Januar im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Wolfgang war im ehemaligen Bezirk Südbayern Geschäftsführer für Nordschwaben und Mittelschwaben, danach Geschäftsführer für Mittelschwaben und Augsburg-Stadt und zuletzt bis 1995 Bezirksgeschäftsführer Schwaben und UB-Geschäftsführer für Augsburg-Land und Aichach-Friedberg. Als Betriebsrat hat er sich jahrelang für seine Kolleg:innen engagiert. Ruhe in Frieden.

... um **Gabriele Eckstein-Scheuerer**, eine zutiefst solidarische Kollegin, die in ihrer Zeit bei der BayernSPD äußerst flexibel und mit einem großen Herz für die gemeinsame Sache bereit war, in schwierigen betrieblichen Situationen anzupacken. Sie half uns mit ihrer sehr lebensfrohen Art, personelle Engpässe erst in Ingolstadt und dann in Freising und Fürstenfeldbruck zu überwinden und hinterlässt nun selbst eine große, schmerzliche Lücke. Gabriele wird uns sehr fehlen und wir werden sie nie vergessen.

AUS DER PARTEI

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Jan Rothenbacher ist neuer Oberbürgermeister in Memmingen! Bereits im ersten Wahlgang setzte er sich mit 55,4 Prozent deutlich gegen den bisherigen Amtsinhaber Manfred Schilder (CSU, 38,3 Prozent) durch. Am 5. März wurde gewählt, bereits am 21. März hat er die Amtgeschäfte übernommen! Bereits am 12. Februar hat es ihm **Benjamin Bertram-Pfister** in Reichertshausen vorgemacht, wie es geht. Er setzte sich bereits im ersten Wahlgang gegen seine drei Mitbewerber durch und ließ sie mit 52,7 Prozent deutlich hinter sich. Herzlichen Glückwunsch an beide neuen Rathaus-Chefs.

NEU IM KAMPAGNEN-TEAM

... sind **Niklas David** (***rotesnetz.bayernspd.de***) und **Sven Kleber** (Pressesprecher der BayernSPD). Willkommen im Team! Ihr erreicht die Abteilung Kampagne am besten unter ***Kampagne.Bayern@spd.de***